

Stadt Pinneberg

Einwohnerversammlung 13.11.2018

„Gemeinsam mobil“

Angenommene Anregungen

The flyer features the logo of Stadt Pinneberg at the top left, with the tagline 'Persönlich. Ehrlich. Anders.' Below it, the title 'GEMEINSAM MOBIL EINWOHNERVERSAMMLUNG' is centered. A large red speech bubble on the left contains the date and time: 'Di. 13. November 2018' and '19.00 Uhr', along with the location 'Rübekamphalle Rübekamp 13'. The flyer includes three photographs: a woman riding a bicycle, a woman walking a dog, and a woman sitting at a table in a cafe. The text 'Dialog-Café' is positioned at the bottom right of the flyer.

STADT PINNEBERG
Persönlich. Ehrlich. Anders.

**GEMEINSAM MOBIL
EINWOHNERVERSAMMLUNG**

**Di. 13.
November
2018**
Rübekamphalle
Rübekamp 13

19.00 Uhr

Dialog-Café

1. Herr Uwe Kleinig, Adresse bekannt:

„Bedingt durch den engen Baumbestand und erschwert durch die Aufstellung der seitlichen Schutzbarren gibt es im Begegnungsverkehr in der nördlichen Bismarckstraße immer wieder Probleme. Darunter leidet nicht nur die Leichtigkeit des Verkehrs für PKW-Fahrer und besonders LKW- und Busfahrer, sondern auch für Fahrradfahrer auf der Fahrbahn. Ein Ausweichen letzterer auf die dafür freigegebenen Gehwege ist wegen deren Zustand, Enge und Fußgängerverkehr keine gute Lösung.“

Ich schlage daher vor zu prüfen, ob nicht die Bismarckstraße zwischen der Friedrich-Ebert-Straße und der Friedenstraße in Richtung Norden zur Einbahnstraße erklärt werden kann. Der Fahrradverkehr auf der Fahrbahn in beiden Richtungen soll dabei auf jeden Fall erhalten bleiben, weshalb dann auch eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h Sinn macht.“

Der Vorschlag wird angenommen.

Die Annahme erfolgt

mehrheitlich
bei wenigen Enthaltungen.

2. Herr Uwe Kleinig, Adresse bekannt:

„Außer bei gerade neu angelegten Straßen sind die Fahrbahnmarkierungen in Pinneberg überwiegend in einem sehr schlechten Zustand bzw. kaum noch vorhanden. Beispielhaft sogar bei einer der Hauptkreuzungen im Stadtgebiet Friedrich-Ebert-Straße / Elmshorner Straße / Hochbrücke ist von der ehemaligen Markierung kaum noch etwas zu sehen. Das betrifft ganz besonders die querenden Fahrbahnabschnitte für Fußgänger und Radfahrer, rote Markierungstreifen, Haltelinien, aber auch die Richtungspfeile auf der Fahrbahndecke.“

Dieses schlechte Signalbild der Markierungen findet sich leider an vielen Stellen des Stadtgebietes – auch auf Schulwegen – und stellt besonders in der dunklen Jahreszeit und bei Feuchtigkeit eine Gefahr für die unterschiedlichen Verkehrsteilnehmer dar. Das wenige, was noch da ist, reflektiert noch nicht einmal mehr!

Ich schlage daher vor zu prüfen, ob nicht von vornherein in regelmäßigen Abständen Finanzmittel im Haushalt bereitgestellt werden können, um diese Markierungen immer wieder im Interesse der Verkehrssicherheit auszubessern.“

Der Vorschlag wird angenommen.

Die Annahme erfolgt

mehrheitlich
bei wenigen Enthaltungen.

3. Herr Volker Deising, Adresse bekannt:

„Ich rege an, den Pinnauwanderweg vom Hindenburgdamm in Richtung Wollnysee fahrradgeeignet herzurichten.“

Die Anregung wird angenommen.

Die Annahme erfolgt

mehrheitlich
bei wenigen Enthaltungen.

4. Herr Volker Deising, Adresse bekannt:

„Ich rege an, zur Durchsetzung der Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h in der Lindenstraße dort, wo es gilt, „Danke 30 km/h“-Leuchtschilder mit automatischen Bewegungsmeldern aufzustellen.“

Die Anregung wird angenommen.

Die Annahme erfolgt

mehrheitlich
bei wenigen Enthaltungen.

5. Frau Irene Thelen-Denk, Adresse bekannt:

„Ich rege an, dass die Stadt Pinneberg schnellstmöglich einen Klimaschutzbeauftragten einstellen soll, der zukünftig unter anderem das Thema „umweltfreundliche Mobilität“ vorantreibt.“

Die Anregung wird angenommen.

Die Annahme erfolgt

mehrheitlich
bei wenigen Gegenstimmen
bei wenigen Enthaltungen.

6. Herr Matthias Walenda, Adresse bekannt:

„Ich rege die Schaffung einer Möglichkeit an, die Fußgängerzone zwischen der Drostei und der Bahnhofstraße mit dem Rad eng umfahren zu können und dafür durch Kauf oder durch ein Wegerecht über das Zollgelände einen Durchlass für Radfahrer zum Hofweg zu schaffen. Dafür würde man einen Meter mit einer Rampe überbrücken müssen.“

Die Anregung wird angenommen.

Die Annahme erfolgt

mehrheitlich
bei wenigen Enthaltungen.

7. Frau Juliane Besendahl, Adresse bekannt:

„Ich rege an, die Velorouten sofort auszuschildern und durch Pressemitteilungen, Flyer etc. bekannt zu machen.“

Die Anregung wird angenommen.

Die Annahme erfolgt

mehrheitlich
bei wenigen Enthaltungen.

8. Herr Manfred Stache, Adresse bekannt:

„Ich rege an, die Bedarfsampel für Fußgänger und Radfahrer an der Kreuzung Schauenburgerstraße und Rübekamp zu einer ständig wechselnden Ampel umzufunktionieren.“

Die Anregung wird angenommen.

Die Annahme erfolgt

mehrheitlich
bei wenigen Enthaltungen.

9. Herr Wilhelm Flade-Krabbe, Adresse bekannt:

„Ich rege an, dass die Verwaltung die Anregungen des Stadtradel-Radars zur Kenntnis nehmen und prüfen möge. Das Ergebnis der Prüfung/die Kommentare sind auf der Internetseite der Stadt Pinneberg zu veröffentlichen.“

Die Anregung wird angenommen.

Die Annahme erfolgt

mehrheitlich
bei einer Enthaltung.